

HAGEN HOPPE
PHOTOGRAPHER

PROJEKTINFORMATION

KÖRPERBILDER





DAS KÖRPER -BILD

Ich bin mit meinem Körper nicht zufrieden. Wenn ich in den Spiegel schaue, dann ärgere ich mich darüber, dass ich nicht diszipliniert genug bin abzunehmen. Ich nehme jeden „Makel“ war, der auch durch das Alter entsteht. Wenn ich auch nicht sicher weiß, was Andere über meinen Körper denken, so habe ich das Gefühl, dass mein Körper sie abstößt und man sich deswegen sogar über mich lustig macht.

Auch weil mein Körper so weit von dem aktuellen Schönheitsideal entfernt ist. Wenn man in analogen wie digitalen Medien nach Männerportraits schaut, dann findet man durchtrainierte Körper, die oft einen Sixpack haben, mit gestyltem Haupthaar. Ein Körperbild, das sich auch bei den Helden in Filmen und Comics findet.

Untersetzt, klein, übergewichtig - das sind in den Geschichten nicht die Helden. Sie sind die schwachen, undisziplinierten Verlierer oder, wenn sie Glück haben, die irren Schurken. Letzteres vermutlich auch durch die Annahme, dass sie ihre hässliche Körperform kompensieren müssten. So, wie man ja bei Besitzern von aufgemotzten Autos auch davon ausgeht, dass sie einen kleinen Penis haben.

Bodyshaming ist ein gesellschaftliches Problem, das uns ständig und überall begegnet. Es ist unabhängig vom Geschlecht, vom Alter und sogar von der Konfektionsgröße. Es beeinflusst uns und unser Körperbild. Es beeinflusst auch, was wir von Anderen und Andere über uns denken. Bewusst und unbewusst.

Weil wir in den Medien ständig von „idealen“ Körpern und Körperformen umgeben sind vergleichen wir uns und Andere natürlich damit. Dabei stellt das, was wir tagtäglich dort sehen, nicht die Wirklichkeit dar. „Normal“ ist anders. Die vielen Fotos „perfekter“ Körper verstellen den Blick auf die Realität.

Es ist interessant, dass Menschen, die oft in die Sauna gehen oder FKK Bereiche besuchen, überwiegend ein positiveres Körperbild haben. Vermutlich, weil sie durch die unverhüllten Körper mit ihren „Makeln“ eher die Normalität wahrnehmen. Dies hat damit auch eine therapeutische Komponente, was das eigene Körperbild und die Einstellung zum eigenen Körper angeht.

Diese therapeutische Komponente war mein Ansatz, als ich mich selber nackt vor die Kamera gestellt habe. Obwohl ich alleine war und die Kamera über mein Smartphone ausgelöst habe, hat das schon Überwindung gekostet. Auch weil ich auf Grund meines eigenen Körperbildes Angst hatte, ob mir das Ergebnis gefällt.

Trotz der Ängste habe ich das Licht gesetzt und losgelegt. Das Ergebnis hat mich überrascht. Positiv überrascht, denn ich finde das Ergebnis ästhetisch. Auch weil ich den Körper auf den Fotos ganz anders wahrnehme als im Spiegel. Ich weiß, dass es mein Körper ist, aber ich fühle auch eine Distanz, die es mir ermöglicht den Körper auf den Fotos „schön“ zu finden. Klingt komisch, ist aber so.

Es hat mir aber auch gezeigt, dass ein Körper nicht dem gängigen Schönheitsideal entsprechen muss, um fotogen zu sein. Jeder Körper hat seinen eigenen Reiz mit interessanten Formen und seinen individuellen Eigenheiten. Es gibt kein „normal“, sondern viele körperliche Persönlichkeiten.

Aus dieser Erfahrung und Erkenntnis heraus ist das Projekt „Körperbilder“ entstanden.



DAS KÖRPER- BILD

Es ist ein Projekt, das für die Teilnehmenden eine therapeutische Wirkung im Umgang mit und in der Sicht auf den eigenen Körper haben kann. Es ist aber auch ein Projekt, das aufzeigen soll, dass jede Körperform eine eigene Ästhetik hat. Ein Projekt, das das Körperbild, das uns tagtäglich als normal und erstrebenswert präsentiert wird, relativieren und die Wirklichkeit abbilden soll.

Angedacht ist, dass die Bilder irgendwann Bestandteil einer Ausstellung und eines begleitenden Bildbandes werden. Das Ziel natürliche, normale Körper in ihrer Ästhetik zu zeigen und damit einen Kontrapunkt zu den sonst sichtbaren Körperfotos zu setzen, geht halt nur, wenn man sie auch zeigt.

Ich weiß, dass es Überwindung kostet nicht nur nackt vor der Kamera zu posieren, sondern diese Bilder dann auch der Öffentlichkeit zu zeigen. Alleine die Fotos von mir hier in der Projektbeschreibung zu zeigen ist für mich nicht einfach. Zudem ist jetzt schon klar, dass mindestens ein Körperbild von mir auch in der Ausstellung und im Bildband zu sehen sein wird.

Die Fotos entstehen im „klassischen Vollakt“, bei dem das Model vollständig unbekleidet ist und vor einem schlichten Hintergrund mit gezielter Lichtführung in Szene gesetzt wird. Bearbeitet werden sie als Schwarz-Weiß-Fotos. Die Fotos werden nicht retuschiert, nur einige Pickel, Leberflecken, etc., die meinem Empfinden nach von der Körperform ablenken, werde ich in der Nachbearbeitung entfernen.

Alle, die Lust und Interesse haben an diesem Projekt mitzuwirken, können das tun. Außer dass Du volljährig sein musst gibt es keine Einschränkung. Egal wie alt Du bist, welche Konfektionsgröße Du hast, welches Geschlecht bzw. Geschlechtsidentität Du besitzt, ob Du körperlich beeinträchtigt bist - Du bist mit Deinem Körper einzigartig, so wie Du bist.

So wie Du bist bedeutet auch, dass Du ungeschminkt bist. Dass Deine Frisur nicht frisiert sein muss und wild sein kann. Dass Du Dir wegen der Körperbehaarung keine besonderen Gedanken machen musst und sie so sein soll, wie es zu Dir passt und Du Dich wohl fühlst. Es ist auch egal, was Du vor dem Shooting trägst, denn man darf ruhig die Druckstellen der Kleidung sehen.

Du brauchst keine Modelerfahrung, denn wir erarbeiten gemeinsam vor Ort die spannungsvollen Posen, die Deinen Körper und seine Form zur Geltung bringen. Natürlich darfst Du eine Begleitperson mitbringen. Wichtig ist nur, dass es eine Person ist, vor der Du keine Scheu hast Dich nackt zu zeigen und zu bewegen.

Solltest Du am Projekt teilnehmen wollen, aber Du nicht durch Sichtbarkeit des Gesichtes identifizierbar sein möchtest, dann ist das zwar schade (das Gesicht ist schließlich ein wichtiger Teil Deines Körpers), aber möglich. So kann man zum Beispiel durch den Einsatz von langen Haare (ggf. einer Perücke) eine Verfremdung und Abdeckung des Gesichtes erreichen. Aber die möglichen Posen werden dadurch eingeschränkt.

Realisieren möchte ich das Projekt im Jahr 2023, möglichst in der ersten Jahreshälfte. Die Fotos werden im Studio gemacht, in erster Linie in Bonn. Wenn genug Interessenten aus anderen Ecken Deutschlands und des benachbarten Auslands dabei sein sollten versuche ich ein Mietstudio in der Nähe zu finden und eine Tour dorthin möglich zu machen.

Wenn Du Zeit und Lust hast an diesem Projekt mitzuwirken und der Model Release Vertrag auf der nächsten Seite, der jeweils vor dem Shooting unterzeichnet wird, für Dich okay ist, dann freue ich mich darauf von Dir zu hören. Schreib' mir doch direkt eine Mail: mail@hagenhoppe.com

MODEL RELEASE VERTRAG

zwischen

Hagen Hoppe . Photographer
Westumer Straße 6 in 53489 Sinzig
hagenhoppe.com + hagenhoppe.photography

(nachfolgend „der Fotograf“)

und

Alter:
Pseudonym (falls gewünscht):

(nachfolgend „Model“)

wird folgender Vertrag zur Erstellung und Verwertung von Personenfotos geschlossen:

§1 Leistungen

1. Das Model steht dem Fotografen am _____ zur Anfertigung von Fotoaufnahmen zur Verfügung.
2. Time for Pictures : Der Fotograf stellt dem Model digitale Abzüge der bearbeiteten Fotoaufnahmen in maximaler Auflösung als Download zur Verfügung. Eine entgeltliche Unterlizenzierung durch das Model ist ausgeschlossen. Mit den digitalen Abzügen in 72dpi und voller Auflösung im Datei-Format JPG sind sämtliche Ansprüche des Modells vollständig abgegolten.

§2 Rechte des Fotografen

1. Der Fotograf ist zur räumlich und zeitlich unbeschränkten kommerziellen und nicht-kommerziellen Verwertung der anzufertigenden Fotoaufnahmen berechtigt.
2. Inhaltlich umfasst das Recht die Nutzung zu folgenden Zwecken: Werbung (Printmedien, Werbematerial, Presse und Medien), Veröffentlichung bzw. Handel (Bildbände, Ausstellungen, Print, etc.), Verwendung im Internet (Webseite, soziale Medien), künstlerische Zwecke
3. Die Auswahl der Motive steht im Ermessen des Fotografen. Der Fotograf kann eine beliebige Anzahl der Fotoaufnahmen nutzen. Eine Verpflichtung zur Nutzung besteht nicht.
4. Der Fotograf ist berechtigt zur Digitalisierung und Bearbeitung der Fotoaufnahmen, sei es durch Retusche, sei es durch digitale Bildbearbeitung mittels entsprechender Software oder einer Verwendung von Montagen jeder Art.

§3 Rechte des Modells

1. Das Model ist bei TFP-Shoots zur räumlich und zeitlich unbeschränkten Nutzung der zur Verfügung gestellten, vom Fotografen bearbeiteten Fotoaufnahmen berechtigt.
2. Inhaltlich umfasst das Recht die Nutzung zu folgenden Zwecken: Eigenwerbung (Printmedien, Werbematerial, Presse und Medien, Sedcard) und Verwendung zur Eigendarstellung im Internet (Webseite, soziale Medien) sowie privaten Nutzung.

§4 Namensnennung

1. Die Namensnennung des Modells durch den Fotografen erfolgt in angemessener Weise. Der Fotograf ist berechtigt, die vom Model gefertigten Fotoaufnahmen in Verbindung mit dem Namen des Modells (oder eines Pseudonyms) und seines Alters zu verwenden.
2. Sofern der Fotograf dem Model digitale Abzüge der Fotoaufnahmen zum Zwecke der Eigendarstellung oder privaten Verwendung zur Verfügung stellt, ist das Model bei einer Veröffentlichung dieser Aufnahmen zur Angabe des Namens des Fotografen verpflichtet. Bei der Veröffentlichung in sozialen Medien ist zusätzlich eine Verlinkung zum Account des Fotografen auf dem jeweiligen Medium zu setzen.

§5 Weitere Vereinbarungen

1. Durch den vorliegenden Vertrag entsteht kein Arbeitsverhältnis.
2. Jede Verwendung und Veröffentlichung der Fotoaufnahmen und ihrer Reproduktionen im Rahmen und mit Bezug zu rassistischen, antisemitischen, homo- und transphoben und gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung gerichteten Inhalten ist ausdrücklich untersagt.

§6 Datenschutz

1. Der Fotograf ist für Erstellung und Nutzung der Fotoaufnahmen datenschutzrechtlich Verantwortlicher.
2. Es werden die folgenden Merkmale verarbeitet, die einen Personenbezug ermöglichen: Abbildung des Modells, Ort und Zeit der Aufnahme, Name, Alter und Kontaktdaten des Modells
3. Die Erstellung und Nutzung der Fotoaufnahmen erfolgen zu den in §2 Abs.2 genannten Zwecken. Rechtsgrundlage ist die Durchführung dieses Vertrags, Art.6 Abs.1 lit. b DSGVO. Die Datenverarbeitung ist für die Durchführung des Vertrages erforderlich.
4. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zwecks der Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind oder wenn sie nicht mehr zum Beweis einer Urheberrechtsverletzung vorgehalten werden müssen.
5. Das Model hat gegenüber der Fotografen unter bestimmten Umständen folgende Rechte hinsichtlich dessen personenbezogenen Daten: das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO), das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), das Recht auf Datenübertragbarkeit in einem maschinenlesbaren Format (Art. 20 DSGVO), das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu beschweren (Art. 77 DSGVO).
6. Es findet eine Datenübertragung in Nicht-EU-Staaten statt. Dies erfolgt auf der Grundlage gesetzlich vorgesehener vertraglicher Regelungen, die einen angemessenen Schutz der Daten sicherstellen sollen und die das Model auf Anfrage einsehen kann.

§7 Sonstiges

1. Dieser Vertrag unterliegt deutschem Recht.
2. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen der Schriftform.

Datum

Unterschrift Fotograf

Unterschrift Model



„KÖRPERBILDER“

**EIN FOTOPROJEKT
VON HAGEN HOPPE . PHOTOGRAPHER**

12.2022